

tierte Leitungstätigkeit neue Initiativen weckt und den Kreis der Neuerer ständig vergrößern hilft. Erfolge haben dabei die Parteiorganisationen, die sich auch um eine gute politisch-ideologische Arbeit mit der jeweiligen Betriebssektion der Kammer der Technik bemühen. Ein Beispiel dafür bietet der VEB Eifa Elsterwerda, wo die Betriebssektion der KDT einige ausgezeichnete Ingenieure und Techniker dafür gewonnen hat, als Betreuer für bestimmte Neuererkollektive tätig zu sein und diese fachlich zu beraten.

Wie die Erfahrungen vieler Betriebe zeigen, ist die Bearbeitung und Realisierung der Neuerer Vorschläge ein weites Feld für die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Arbeiter mit Ingenieuren und Wissenschaftlern. Gerade durch diese gemeinsame Arbeit wird es möglich, auch fachlich noch nicht ausgereifte Vorschläge und Gedanken zu fixieren und systematisch auszuarbeiten. In stärkerem Maße kommt es also darauf an, die Potenzen zu nutzen, die in den Betriebssektionen der Kammer der Technik liegen. Auch das Beispiel des VEB Automobilwerke Ludwigsfelde, wo Mitglieder der sozialistischen Ingenieurorganisation in regelmäßigen Neuererkonsultationen den Arbeitern bei der Ausarbeitung und Realisierung ihrer Vorschläge helfen, verdient weite Verbreitung.

Eine wichtige Aufgabe der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen und der übergeordneten Leitungen zur Entwicklung der Neuererbewegung besteht schließlich darin, gemeinsam mit der Gewerkschaft, der FDJ und der KDT die besten Erfahrungen bei der Leitung und Förderung der Neuererinitiative zu verallgemeinern und zu übertragen. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt dabei auch die Bewegung „Messe der Meister von morgen“, an der sich in steigender Zahl Jugendliche beteiligen. Analysen zeigen, daß sich die Neuererbewegung in den einzelnen Industriezweigen, Betrieben und Abteilungen innerhalb der Betriebe noch unterschiedlich entwickelt. Neben Betrieben mit herausragenden Ergebnissen in der Entwicklung der Neuererbewegung finden sich andere, die in dieser Hinsicht zurückstehen. Nicht selten ist das im Bereich der gleichen Stadt- bzw. Kreisleitung so.

Selbst in solchen Betrieben, die in der Beteiligung der Werktätigen an der Neuererbewegung weit über dem Durchschnitt liegen, sind gravierende Niveauunterschiede festzustellen. In diesen Betrieben gibt es technologisch vergleichbare Abteilungen, in denen die Differenz hinsichtlich der Breite der Neuerertätigkeit zwischen 20 und 60 Prozent liegt. Diese Niveauunterschiede widerspiegeln letztlich die Unterschiede im Niveau der Leitungstätigkeit, das heißt im Verhalten der Leiter zur Arbeit der Neuerer. Die Überwindung solcher Erscheinungen kann im Zusammenhang mit der zielgerichteten politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation, innerhalb der Gewerkschaft und mit den Leitern durch Leistungsvergleiche und durch Übertragung der Erfahrungen der Besten wesentlich gefördert werden. Als wirksame Formen dabei erweisen sich in vielen Betrieben die Neuererkonferenzen, Tage der Neuerer, Neuererforen, Beratungen in den gewerkschaftlichen Neuereraktiven und ähnliche Veranstaltungen. Eine wertvolle Unterstützung können auch die Betriebszeitungen leisten. Sie werden schon in vielen Betrieben von den Parteileitungen genutzt, um in lebendiger und anschaulicher Weise mit einer Vielzahl von Beiträgen aus der Feder von Arbeitern, Ingenieuren und staatlichen Leitern die in der Neuerertätigkeit an der Spitze liegenden Abteilungen hervorzuheben und ihre Erfahrungen als Ansporn und Anregung für andere darzulegen.

Die Ermittlung der besten Neuerer, Neuererkollektive, Meisterbereiche, Abteilungen und Betriebe, die öffentliche Würdigung der Leistungen der Neuerer, die Popularisierung ihrer Methoden — alle diese Formen und Methoden wecken und fördern die Bereitschaft zur weiteren schöpferischen Initiative. Ihnen gehört deshalb ein fester Platz in der Leitungstätigkeit der Parteiorganisationen.

Erfahrungen
der Besten
verallgemeinern